



INFORMATIONSV ERANSTALTUNGEN

ZU
MAMMOGRAPHIE-
REIHENUNTERSUCHUNGEN

BRUSTKREBS -
INFORMIERTES HANDELN
IN VORSORGE,
DIAGNOSE
UND THERAPIE

LACHESIS e.V.

Berufsverband für Heilpraktikerinnen
Verein von Frauen zur Förderung der Naturheilkunde

Geschäftsstelle:

Forellensteig 4, 14542 Werder/Havel

Tel. 03327-668480

Fax 03327-668490

e-mail: info@lachesis.de

www.lachesis.de

BRUSTKREBS -

INFORMIERTES HANDELN IN VORSORGE, DIAGNOSE UND THERAPIE

In der Bundesrepublik Deutschland ist ein bundesweites Programm zum Mammographie Screening angelaufen. Es ist eine von den Krankenkassen finanzierte Reihenuntersuchung, bei der gesunde Frauen zwischen 50 und 69 Jahren von der Meldebehörde aufgefordert werden, alle 2 Jahre die Brust röntgen zu lassen. Durch die Früherkennung von Brustkrebs und die frühzeitige Behandlung durch Entfernung (Operation), Chemotherapie und Hormontherapie soll die Streuung im Organismus verhindert werden.

Diese Untersuchung ist nicht unumstritten und es gibt viele Fragen in diesem Zusammenhang:

- Welche Relevanz hat die Strahlenbelastung im Verhältnis zu einer frühzeitigen Diagnose?
- Was bedeutet ein positiver Röntgenbefund und welche weiteren Diagnosen folgen hier?
- Gibt es eine echte Brustkrebsvorsorge?
- Welches sind die derzeit diskutierten Auslöser für Brustkrebs und wie können wir unsere Brüste schützen?
- Ist Krebs ein Damoklesschwert und welche Fragen tauchen mit diesem Begriff auf?
- Welche weiteren Brustkrebsdiagnosemöglichkeiten gibt es?
- Handelt es sich um eine Pflichtuntersuchung – habe ich Nachteile zu befürchten wenn ich mich nicht untersuchen lassen will?

Die Untersuchungen werden bundesweit in speziell eingerichteten Mammographie-Referenzzentren durchgeführt.

Während in den offiziellen Informationen die Vorteile groß herausgestellt sind, werden die strittigen Fragen meist nur am Rande erwähnt. Daher sehen wir uns als Berufsverband für Heilpraktikerinnen und Verein von Frauen zur Förderung der Naturheilkunde veranlasst, unabhängig von finanziellen Interessen kritisch zu informieren um die betroffenen Frauen bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen

Informationsveranstaltungen zur Mammographie-Reihenuntersuchungen

Termine:

Donnerstag	01. Februar.2007	Augsburg
Samstag	10. Februar 2007	Wiesbaden
Donnerstag	01. März 2007	Baden Baden
Montag	12. März 2007	Erfurt
Dienstag	13. März 2007	Werder/Havel
Mittwoch	14. März 2007	Stralsund
Donnerstag	15. März 2007	Rostock
Freitag	16. März 2007	Hamburg
Mittwoch	11. April 2007	Bonn
Donnerstag	12. April 2007	Neukirchen (NRW)
Freitag	13. April 2007	Marburg
Montag	23. April 2007	Offenburg
Montag	07. Mai 2007	Stuttgart

Weitere Veranstaltungen sind geplant in Bamberg, Roth, Ulm, Tübingen,...

Referentinnen:

Sigrid Schellhaas, Heilpraktikerin

zertifizierte Mamma Care Spezialistin, Beraterin im Frauengesundheitszentrum

Elisabeth Benzing, Heilpraktikerin

zertifizierte Mamma Care Spezialistin

Doris Braune, Heilpraktikerin

Mitarbeiterin FFGZ Stuttgart, Mitautorin der Brustkrebsbroschüre

Wir wollen mit diesen Vorträgen sowohl Klientinnen als auch Therapeutinnen erreichen

Presseerklärung

Gesundheitsreform:

Gefahr für das Selbstbestimmungsrecht der Frauen

Die Krebsvorsorge bei Frauen stellt den höchsten Anteil der durchgeführten „Vorsorgeuntersuchungen“ dar.

Der vorliegende Gesetzentwurf zur Gesundheitsreform sieht vor, dass die günstigere Belastungsgrenze für Zuzahlungen nur dann gelten soll, wenn die Betroffenen sich regelmäßig an den Gesundheitsvorsorgemaßnahmen beteiligt haben.

Diese Untersuchungen sind jedoch nicht unumstritten. Zahlreiche Studien ziehen mittlerweile den Nutzen in Zweifel. Die psychische Belastung durch „falsch positive“ Ergebnisse und die direkte Gesundheitsschädigung durch Strahlenbelastungen am Beispiel der Mammographie sollten als risikoverstärkend in Betracht gezogen werden. Eine Nutzen-Risiko-Analyse im Einzelfall ist unumgänglich.

Diese Vorsorgeuntersuchungen verhindern keine Erkrankung. Es sind Verdachtsuntersuchungen zur Früherkennung – doch es gibt keinen deutlichen wissenschaftlichen Nachweis, dass sie einen Einfluss auf die Senkung der Sterblichkeitsrate haben. Die massive Verschlechterung der Lebensqualität nach der Diagnose „Krebsverdacht“ lässt uns ein „Recht auf Nichtwissen“ in die Diskussion bringen.

Der Berufsverband für Heilpraktikerinnen LACHESIS e.V. kritisiert den vorliegenden Gesetzentwurf zur Gesundheitsreform und sieht in dem Zwang zur Vorsorge das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und das Selbstbestimmungsrecht der Patientin/des Patienten in Frage gestellt.

Weitere Informationen:

Brustkrebs-Früherkennung. Informationen zur Mammographie.

Hrg. Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit, Broschüre gegen frankierten A5 Rückumschlag anfordern bei:

Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover
oder unter www.nationales-netzwerk-frauengesundheit.de

www.krebsgesellschaft.de

www.brustkrebs-info.de (Früherkennung – Mammographie)